

Nichts ging mehr....

Flasche war wohl doch ziemlich leer. Die unnötige Niederlage gegen Tabellen-Führer Bülach hatte tiefere Spuren hinterlassen. Ohne Biss, Selbstvertrauen und mit schweren Beinen musste gegen den Vorletzten eine peinliche Niederlage eingesteckt werden.

Die Warnungen des Trainers, dieses Spiel keinesfalls auf die leichte Schulter zu nehmen, fruchteten nichts. Der Start wurde komplett verschlafen, nach zweieinhalb Minuten lag Witikon bereits mit 0:3 im Hintertreffen. Gastgeber Rümlang witterte seine Chance, einem angeschlagenen Gegner Punkte abknöpfen zu können, trat beherzt und kämpferisch auf, nutzte jede Gelegenheit zu schnellen Gegenstössen. Und davon bekamen sie genügend offeriert, Witikon verlor die Bälle im Angriff gleich reihenweise bevor es überhaupt zu einer Abschlussgelegenheit kam. Was dann doch noch an Schüssen auf das Rümlanger Tor kam, war symptomatisch für den ganzen Auftritt, ungezielt und meist harmlos.

Auch Pausenpredigt nützte nichts

Klare Worte zur Pause von Witikon Trainer Chico Brauchli. Mit einem weiterhin so pomadigen, unkonzentrierten Aufspielen würden die Punkte sang- und klanglos weggegeben werden. Gefragt war nun einfaches, gradliniges Spiel und vor allem eine Steigerung im Abwehrverhalten.

Nützen tats wenig, die Mannschaft war nicht zu einer Reaktion fähig. Einzig in einer Phase von wenigen Minuten, als Witikon annähernd an sein Leistungsvermögen herankam, konnte ein 20:22 Rückstand innert Kürze zu einem 24:22 Vorsprung gedreht werden. Das wars dann aber auch schon, mit teils haarsträubenden, auch unverständlichen Fehlern und Aktionen brachte man den Gegner wieder ins Spiel zurück.

Regelkunde

Sicher hatte auch zusätzlich der unrühmliche Auftritt des Unparteiischen einen kleinen Einfluss. Nach einer gemeingefährlichen Aktion eines Rümlanger Verteidigers gegen den sich in der Luft befindenden Markus Heeb, welcher schussbereit hinuntergerissen wurde, gab er...., rein gar nichts. Begründung: Der Verteidiger habe den Ball sauber aus der Hand gespielt! Lieber Schiedsrichter, sogar wenns denn so gewesen wäre, diese Regel wurde schon vor Jahren abgeschafft, genau aus dem Grund, weil solche Aktionen ganz schlimme Verletzungen verursacht haben. In einigen Ligen wird schon die erkennbare Absicht zu einer solchen Aktion bestraft. Dafür hatte der auch noch nach dem Spiel uneinsichtige Herr in Schwarz absolut kein Gehör, bedachte den Trainer und den reklamierenden Heeb mit Strafen und dermassen in Unterzahl war denn die Partie gegen den TV Witikon entschieden.

TV Witikon spielte mit:

Philip Schneider, René Stieger im Tor

Markus Heeb, Florian Heeb, Viktor Holdener, Roland Zimmerli, Angelo Fonseca, Pascal Sieber, Säm Burkhard, Jürg Rauser

Ohne Martin Bernhard (Beruf), Luis Fonseca (Ferien)